N i e d e r s c h r i f t

über die 43. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 10.01.2024, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Bauer, Andreas, Dr.
Beyer, Florian
Döring, Michael
Eberley, Ludwig
Fürst, Otto
Futterer, Martin
Husemann, Wolfram, Dr.
Kimmle, Elke
Köhler, Anton — Bis 18.15 Uhr Stellvertreter für Frau Kunzendorff Johanna.
Köllisch, Jakob
Kunzendorff, Johanna — Um 18.15 Uhr zur Sitzung erschienen. Wurde zuvor durch Herrn Köhler Anton vertreten.
Lichti, Volker
Schikora, Myriam
Seimetz, Dr. Hans-Jürgen
Ufer, Constantin
Wacker, Jens

Verwaltung

Baldermann, Thomas
Konrad, Petra
Hoos, Bernd

Gäste

Trapp, Matthias, Dr.
Preisträger Umweltpreis 2023

Vorsitzende

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Eschenlohr, Birgit
Gerau-Frisch, Fabienne
Grün, Frank
Kolbe, Günter

TAGESORDNUNG:

1. Bauvorhaben im Außenbereich

1.1. Bauvoranfrage zur Neuordnung und Umnutzung der Hambacher Mühle, Flst.-Nr. 3669/8, Gemarkung Hambach 458/2023

2. Verleihung Umweltpreis 2023

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt die Preisträger des Umweltpreises 2023, den Laudator, Herrn Dr. Matthias Trapp, AgroScience GmbH, und die Pressevertreter.

TOP 1

Bauvorhaben im Außenbereich

TOP 1.1 **458/2023**

Bauvoranfrage zur Neuordnung und Umnutzung der Hambacher Mühle, Flst.-Nr. 3669/8, Gemarkung Hambach

---

Der Leiter der Umweltabteilung informiert über die geplante Neuordnung und Umnutzung der Hambacher Mühle, nachdem die Weiternutzung als Mühle infolge eines Brandschadens im Jahr 2021 nicht mehr beabsichtigt ist.

Aus natur- und artenschutzfachlicher Sicht ist die geplante Entsiegelung und Begrünung von Teilflächen (Reduzierung des Versiegelungsgrades von aktuell 79 % auf geplante 49 %) zu begrüßen.

Herr Futterer hält Teile der Baubeschreibung für rechtlich zweifelhaft und befürchtet mit Verweis auf weitere Gewerbebetriebe im Umfeld zudem eine Zersiedlung der Landschaft. Er regt die Aufstellung eines Bebauungsplanes an, um mögliche Konflikte (z.B. Lärmbelastung) zu vermeiden und die Belange von Natur- und Artenschutz zu optimieren.

Auch Herr Seimetz plädiert für die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Dieser ermögliche einen größeren planerischen Gestaltungsspielraum und Rechtssicherheit.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt mehrheitlich die Umnutzung der Hambacher Mühle zuzulassen, diese aber über einen Bebauungsplan zu regeln.

TOP 2

Verleihung Umweltpreis 2023

Die Vorsitzende begrüßt die Preisträger (Weingut Gerhard Schwarztrauber, Landwirtschaftsbetrieb Bernd und Edith Naumer) und den Sonderpreisträger (Permapalz GbR) des Umweltpreises 2023 sowie den Laudator, Herrn Dr. Matthias Trapp, RLP AgroScience GmbH.

Sie berichtet, der Umweltpreis werde seit dem Jahr 1989 verliehen. Erstmals habe nun der Fokus auf landwirtschaftlichen Betrieben gelegen, um diese für ihre nachhaltige Bewirtschaftungsweise und die Förderung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen auszuzeichnen. Eingegangen seien sechs Bewerbungen und damit weniger als sich die Stadt erhofft habe. Festzustellen sei, dass alle Bewerber im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen bemerkenswerten Beitrag zur Erhöhung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen leisten. Ausgezeichnet würden nun die Pioniere in Sachen ökologischer Wein- und Landbau. Darüber hinaus werde ein „Sonderpreis Newcomer“ für ein Projekt mit Vorbildcharakter verliehen.

Der Laudator, Herr Dr. Trapp, würdigt in seiner Laudatio die Preisträger als Vorreiter des ökologischen Wein-/Landbaus und weist auf die Bedeutung der Landwirtschaft als Bestandteil der kritischen Infrastruktur hin. Die biologische Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen sei für das Funktionieren von Agrarökosystemen enorm wichtig.

Herr Eberley, Vertreter des Bauern- und Winzerverbandes im Umweltausschuss, richtet lobende Worte an die Preisträger für ihre Pionierleistung im Bereich ökologischer Wein- bzw. Landbau.

Die Preisträger und der Sonderpreisträger bedanken sich für die Auszeichnungen und sehen in der Preisverleihung eine Motivation, ihr Engagement für Nachhaltigkeit im Wein- bzw. Landbau fortzusetzen.

Frau Blarr überreicht den Preisträgern die Urkunden und lädt alle Anwesenden zu einem Umtrunk ein.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Waltraud Blarr
Vorsitzende

Petra Konrad
Protokollführer/in